

gen allein auff den gerichtet gewesen/der sein Blut und Leben für ihre Freyheit auffzusetzen sich erboten hätte. Wir arme elende Menschen/I. M. G. waren durch den kläglichen Sünden-Fall in des Satans Gefangenschafft und Dienstbarkeit gerathen/Stricke des Todes hatten uns umfangen / Angst der Höllen hatte uns getroffen/wir stacken in Jammer und Noth / Psalm. CXVI, 3. Aber o der unaussprechlichen Liebe unsers Heylandes / der nicht allein von Ewigkeit im Rath der Hochgelobten DreyEinigkeit für das menschliche Geschlecht zu leiden und zu sterben sich erboten/sondern auch in der Fülle der Zeit diesen Göttlichen Rathschluß zu Wercke gerichtet/und uns verdammte Menschen zu erlösen so wohl dem Geseze Gottes vollkommenen Gehorsam geleistet/als die von uns verwürckte Straffen über sich genommen/und sich für uns in den aller schmechlichsten u. allerschmerzlichsten Tod dahin gegeben hat! Ach daß wir doch mit allen Heiligen begreifen möchten/welches da sey die Breite / und die Länge/ und die Tieffe/ und die Höhe dieser Liebe Christi/Eph. III, 18. Solte aber denn diese unaussprechliche Liebe unsers Heylandes nicht billich eine Gegen-Liebe in uns erwecken und entzünden? **Isaria**/mein Bruder/ sprach dort der junge Tobias zu dem Engel/ der ihn begleitete/ wenn ich mich dir gleich selbst zu einem eigenen Knechte gäbe/ so wäre es doch nichts gegen deiner Wohlthat/ Tob. IX, 1. 2. Und das mögen wir wol mit besserem Rechte von unserm Heylande **IEu Christo** sagen. Denn er hat es ja wohl um uns verdient/daß wir hinfort nicht unsern eigenen Lüsten und der Welt und dem Satan zu Gefallen leben/sondern unserm Erlöser/der uns zu seinem Eigenthum erkauft hat/uns zu eigen geben/und mit **Paulo** sagen: ich lebe/ doch nun nicht ich/sondern **Christus** lebet in mir. Denn was ich ietzt lebe im Fleisch / das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes / der mich geliebet hat/ und sich selbst für mich dargegeben. Gal. II. 20. Unser in Christo **IEsu** selig verstorbene Herr **Mit-Bruder** / dem wir aniezo den letzten Ehren-Dienst erweisen/ **Tit. Herr Christoph Heinrich von Kyssel** / vornehmer Handels-Mann allhier/hat diese Liebe seines Erlösers nicht vergessen / sondern in seinem ganzen Leben und Wandel die Augen